

VON GROSSEN PLÄNEN UND KLEINEN ENTDECKUNGEN



Bild: Bruno Sternegg

Was wird aus dem Kirchacker-Areal? Wer sorgt im Langriet für persische Gastfreundschaft? Und was braucht es, um auf Rollschuhen bis an die Schweizer Spitze zu gelangen? Die neue Ausgabe der Neuhausener News führt an ganz unterschiedliche Orte und zu Menschen, die ihre ganz eigenen Geschichten zu erzählen haben.

Die Planung für die künftige Gestaltung des Kirchacker-Areals im Zentrum beginnt, und bereits Anfang 2027 soll sich auch die Bevölkerung einbringen können. Gleichzeitig wird an weiteren Orten investiert: Wir berichten über den Neubau des Kindergartens Rhenania und die Sanierung im Langriet.

Persönlich wird es beim Besuch im Sasa-Café. Sasa erzählt von ihrem Weg in die Schweiz, ihrer Leidenschaft als Gastgeberin und ihren Plänen für die Zukunft. Johannes

Gresser gibt in «5 Fragen an:» Einblick in seinen Alltag als Gärtner bei der Gemeinde und erklärt, weshalb Biodiversität dabei eine wichtige Rolle spielt.

Auch der Sport hat seinen Platz: Wir stellen die Pfader Neuhausen sowie den jungen Verein RhyArt SKATE vor, der bereits einen Schweizer Vizemeistertitel feiern durfte. Dazu gibt es Neues aus dem Chlaffental und einen Vorgeschmack auf die kommende Saison im Trottentheater.

Wer genauer hinschaut, entdeckt in dieser Ausgabe viel Bekanntes neu und manches zum ersten Mal. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen.

Für das Redaktionsteam
Sabine Studer

EDITORIAL

Liebe Neuhausenerinnen und Neuhausener



Was für ein Hitzesommer – und was für ein Kultursommer! Traditionelle Anlässe wie die «Brot- und Chäs-teilete» am 1. August und das «Fäscht für alli». Das Thai Streetfood Festival, das SIG Areal Fest und das erste Familienfest des Vereins Ortsmarketing haben für ein und abwechslungsreiches und attraktives Angebot gesorgt. An dieser Stelle gehört den Organisatoren ein herzliches Dankeschön für ihr Zutun zum Neuhausener Kulturleben.

Und auch ein Blick auf den Herbst lohnt sich. Bereits am Samstag, 19. September gibt es im Rahmen der 25. Museumsnacht Hegau-Schaffhausen wieder vier Angebote in unserer Gemeinde. Am 3. August ist zudem der Vorverkauf für die neue Saison im Trottentheater gestartet, auf Seite 3 dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf den neuen Spielplan. Ich freue mich, wenn Sie die zahlreichen Angebote nutzen und wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit.

Andreas Neuenschwander
Kulturreferent

INHALT

- 1 Editorial**
- 2–4 Aus der Gemeinde**
- 5 People**
- 6 Alts us Neuhuuse**
- 7 Vereine**
- 8 Veranstaltungen**

Aus der Gemeinde

5 FRAGEN AN JOHANNES GRESSER

In dieser Rubrik stellen unsere Lernenden Dalinë Hajredini und Remo Weber den Mitarbeitenden der Gemeinde ein paar Fragen. Für diese Ausgabe wurde Johannes Gresser, Gärtner bei der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall befragt.



Seit wann arbeitest du bei der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall als Gärtner und was gehört zu deinen täglichen Aufgaben?

Seit dem 1. Dezember 2025 arbeite ich bei der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall. Zu meinen Aufgaben gehören die Pflege der Pflanzen in der Gärtnerei, das Eintopfen von Jungpflanzen sowie das Binden und Ausliefern von Blumensträussen an verschiedene Abteilungen der Gemeinde und die Altersheime.

Was gefällt dir an deiner Arbeit am meisten?

Ich arbeite gerne draussen und schätze die abwechslungsreiche Arbeit. Besonders gefällt mir, dass ich meine Aufgaben selbstständig planen und eigene Ideen einbringen kann.

Gibt es eine besondere Grünanlage oder einen Ort in Neuhausen am Rheinfall, auf den du besonders stolz bist?

Einen Lieblingsort habe ich nicht, da

ich hauptsächlich in der Gärtnerei arbeite. Besonders schön finde ich jedoch den Aussichtspunkt Röti am Rhein. Ausserdem sehe ich in Neuhausen am Rheinfall noch Potenzial für weitere Grünanlagen.

Welche Rolle spielen Biodiversität und einheimische Pflanzen bei eurer Arbeit?

Biodiversität ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Wir fördern die Artenvielfalt mit Blümmischungen, Blühstreifen und länger stehen gelassenen Wiesen und bekämpfen invasive Pflanzen. Zu meinen heimischen Lieblingspflanzen gehören Katzenminze und Wiesensalbei.

Welche Jahreszeit ist für dich arbeitsmässig am intensivsten?

Die arbeitsintensivste Zeit beginnt im Februar oder März und dauert bis in den Sommer. Dann werden die Pflanzen für die verschiedenen Pflanzsaisons vorbereitet. Gegen Ende des Sommers wird es etwas ruhiger.

AUFWERTUNG ÄUSSERE LANGRIETSTRASSE

von Thomas Felzmann

Mit der Aufwertung der äusseren Langrietstrasse konnte die Gemeinde ein weiteres wichtiges Projekt zur attraktiven Gestaltung des öffentlichen Raums erfolgreich umsetzen. Die neu angelegten strassenbegleitenden Grünflächen werten das Siedlungsbild sichtbar auf und schaffen einen vielfältigen Mehrwert: Sie fördern die Biodiversität, verbessern das Mikroklima und erhöhen die Aufenthaltsqualität entlang der Strasse. Über 20 neu gepflanzte Bäume prägen die Linienführung der Strasse, spenden künftig angenehmen Schatten an heissen Sommertagen und setzen zugleich ansprechende gestalterische Akzente – ganz nach dem Motto: «Grün lebt, grün bewegt.»

Von der Neugestaltung profitieren alle Verkehrsteilnehmenden gleichermassen. Ob zu Fuss, mit dem Velo, E-Trotti oder mit dem Auto – die Langrietstrasse präsentiert sich heute funktional, sicher und einladend. Dank der Mitfinanzierung durch das



Bild: ZvG

vom Bund unterstützte Agglomerationsprogramm kann die Gemeinde zudem rund 30 Prozent der förderfähigen Projektkosten einsparen.

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei der Bevölkerung für die

engagierte Teilnahme am Mitwirkungsverfahren. Die eingebrachten Anregungen und Rückmeldungen haben dazu beigetragen, die Aufwertung der Langrietstrasse erfolgreich umzusetzen.

DAS THEATER GEHT VON VORNE LOS!

von Andreas Neuenschwander

Mit dem Vorverkaufsstart am 3. August 2026 ist bereits wieder der Start in die neue Spielzeit des Trottentheaters erfolgt. Wie gewohnt wartet ein vielfältiges und qualitativ herausragendes Programm auf viele Gäste. Mit dem erneuten Besuch von Michael Elsener erfolgt bereits zum Start ein Highlight. In seiner neuen Show eröffnet uns der Comedian und Politikwissenschaftler auf gewohnt humorvolle Art neue Perspektiven auf Kopfentscheide und Bauchgefühle. Weitere bekannte Gesichter wie s'Rindlisbachers oder Peter Pfändler sind ebenso zu sehen, wie das Bühnencomeback von Stéphanie Berger.

Selbstverständlich sind auch die Vorstellungen der Neuhauser Theatergruppe «Wirrarr» und den «Jestetter Lüüchte» in dieser Saison wieder mit im Programm. Dazu gibt es Neuheiten wie ein abendfüllendes Konzert des Salonorchesters Schaffhausen, die erste Silvester-Vorstellung

mit dem Hallauer Schauspieler Ruedi Meyer. Und schliesslich bringen Sybil Schreiber und Steven Schneider ihre aus der Coopzeitung bekannte Kolumne «Schreiber vs. Schneider» erstmals auf die Trottentheater-Bühne. Auch die mittlerweile etablierten Sonntags-talks «Wipf trifft...», mit dem Schaffhauser Historiker, Publizist, Autor und Moderator Matthias Wipf, sind erneut im Programm.

Wie üblich startet die Saison nach den Herbstferien und es warten insgesamt 24 Programmpunkte bis zum Saisonende Mitte Mai 2027. Das ausführliche Programm und die Möglichkeit zum Ticketkauf finden sich auf www.trottentheater.ch. Nehmen Sie sich eine Auszeit und lassen Sie es sich in unvergleichlicher Ambiance im ältesten Gebäude unserer Gemeinde einfach gut gehen. «Hereinspaziert, nehmen Sie Platz, Vorhang auf und viel Vergnügen!»

NEUE BUSHALTESTELLE AN DER KLETTGAUERSTRASSE

von Christian Di Ronco

Nach einer längeren Bauzeit ist der erneuerte Abschnitt der Klettgauerstrasse fertiggestellt. Im Zuge der Strassenbauarbeiten wurde auch die Bushaltestelle Klettgauerstrasse vollständig neu gebaut. Für die Fahrgäste bedeutet das mehr Komfort und moderne Fahrgastinformationen direkt vor Ort.

Neu zeigen digitale Anzeigetafeln, wann die nächsten Busse abfahren. Die Informationen werden laufend über das Mobilfunknetz aktualisiert. Verspätungen oder Änderungen erscheinen dadurch innerhalb weniger Sekunden auf den Anzeigen.

Die neuen Tafeln arbeiten besonders energieeffizient. Sie benötigen weder einen Stromanschluss noch

Datenkabel und werden mit Batterien betrieben, die bis zu fünf Jahre halten. Zum Einsatz kommen E-Paper-Displays, die auch bei direkter Sonneneinstrahlung gut lesbar sind und nur bei einer Aktualisierung Energie benötigen.

Mit der erneuerten Klettgauerstrasse, der neuen Bushaltestelle und den Echtzeitanzeigen wurde der Bereich für die Fahrgäste deutlich aufgewertet. Bei Fragen oder Problemen mit den Anzeigen können sich Fahrgäste an das Kundencenter der Verkehrsbetriebe Schaffhausen wenden.



Bild: ZvG

SAISON 26/27

Samstag 24. Oktober 20 Uhr
Michael Elsener
«Gute Entscheidung»
Ausser-Abod

Samstag 31. Oktober 20 Uhr
Die Zwillinge
«Hilf auf die Z»
Ausser-Abod

Samstag 7. November 20 Uhr
Salonorchester Schaffhausen
«HÄHNCHEN»
Ausser-Abod

Samstag 21. November 20 Uhr
Ari Cori
«Certaint Level – ein Quantensprung»
Ausser-Abod

Samstag 28. November 20 Uhr
Stéphanie Berger
«Shine – Feiertag mit Shine»
Ausser-Abod

Freitag 4./5. Dezember 20 Uhr
F&S
«Zeit für eine kleine Pause»
Ausser-Abod

Dienstag 12. Dezember 20 Uhr
Stéphanie Berger
«Shine – Feiertag mit Shine»
Ausser-Abod

Dienstag 19. Dezember 20 Uhr
Stéphanie Berger
«Shine – Feiertag mit Shine»
Ausser-Abod

Dienstag 26. Dezember 20 Uhr
Stéphanie Berger
«Shine – Feiertag mit Shine»
Ausser-Abod

Dienstag 2. Januar 20 Uhr
Stéphanie Berger
«Shine – Feiertag mit Shine»
Ausser-Abod

Dienstag 9. Januar 20 Uhr
Stéphanie Berger
«Shine – Feiertag mit Shine»
Ausser-Abod

Dienstag 16. Januar 20 Uhr
Stéphanie Berger
«Shine – Feiertag mit Shine»
Ausser-Abod

Dienstag 23. Januar 20 Uhr
Stéphanie Berger
«Shine – Feiertag mit Shine»
Ausser-Abod

Dienstag 30. Januar 20 Uhr
Stéphanie Berger
«Shine – Feiertag mit Shine»
Ausser-Abod

Online-Ticketing: www.trottentheater.ch

Fortsetzung Programm und weitere Informationen auf der Rückseite



PERSISCHE GASTFREUNDSCHAFT IM LANGRIET

von Grazia Barbera

Im Bistro des Schützenvereins ist Leben eingekehrt, seit Frau Sayeh Norbakhsh, von allen «Sasa» genannt, die Besucher bewirbt. 2024 eröffnete sie ihr Sasa-Café und verwöhnt ihre Gäste mit Spezialitäten aus ihrer iranischen Heimat und selbst gebackenen Kuchen.

«Am Anfang war es für mich schwierig, mich an die Ruhe in der Schweiz zu gewöhnen. Im Iran war es ganz anders. Aber als ich die Menschen hier näher kennenlernte, schätzte ich ihre Höflichkeit, den Gruss von Fremden auf der Strasse und die nachbarschaftlichen Kontakte», sagt Sasa.

Sie war bereits im Iran stark beruflich aktiv gewesen, als Immobilienverwalterin, im Marketing und als Wirtin eines grossen Cafés. Für sie war es ein grosses Glück, als sie bei ihrer Arbeitssuche auf ein Café in Stein am Rhein stiess. «Der Kontakt zu den Menschen, ein Ort, wo viel läuft und die Arbeit im Café machten mir viel Freude», sagt sie. Als das Café verkauft und schliesslich geschlossen wurde, machte sie sich wieder auf die Suche, aber mit mässigem Erfolg. Sie stiess auf das Café des Schützenvereins und wurde mit der Vereinsleitung schnell einig. 2024 wurde das Sasa-Café geboren, musste aber bald wieder geschlossen werden, weil sie kein Wirtepatent hatte. «Ich wusste nicht, dass es so etwas braucht.» Sie setzte alles daran, lernte Deutsch, vertiefte sich in die verschiedenen Arbeitsbereiche wie z.B. Alkohol-Ausschank und Hygiene, und schaffte die Prüfung. Mit neuem Elan öffnete sie wieder die Türen der Sasa-Bar, investierte Arbeit und Geld in die Umgebung, und die Gäste danken es ihr mit ihren Besuchen. «Hier fühlt man sich immer willkommen, Sasa begrüsst einen immer mit ihrer Fröhlichkeit, und ausserdem ist es ein sehr schöner Ort», sagt Heidi, eine der Stammgäste im Sasa-Café.

Es ist gegen 16 Uhr, es ist warm und sonnig, und die Stühle draussen



Sasa (links) mit Heidi (Stammkundin)

füllen sich. Das ist jedoch nicht immer so. «Wenn das Wetter nicht so schön ist oder in Ferienzeiten kommen wenige Leute hier hinauf.» Sasa freut sich darauf, wenn das Langriet mit den geplanten Aktivitäten für Familien ein stärkerer Anziehungspunkt wird. Auch wenn es eine Busverbindung ins Langriet geben wird, kann ihr das zugutekommen, sagt sie. Ausserdem schmiedet sie Pläne für die Zukunft. Im rustikalen Anbau, der sporadisch für Gruppen-Feste genutzt wird, soll es ein festes Programm mit neuen Menüs für alle geben, möglicherweise Fondue und Raclette am Cheminée-Ofen im Winter. Man darf gespannt sein, denn die Ideen gehen Sasa nicht aus! Sie liebt Handarbeiten, ist kunstinteressiert und kann sich vorstellen, im Schützenhaus Frauentreffs und Workshops zu veranstalten oder Kunstwerke und Handarbeiten auszustellen. Und warum nicht einen Flohmarkt auf dem Gelände des Verkehrsgartens organisieren? «Ich werde hier bleiben und arbeiten und hoffe, dass es in Zukunft besser läuft.»

Ja, nach zehn Jahren fühlt sich Sasa in der Schweiz angekommen, hier ist sie mit Ehemann und Sohn zuhause, doch sie besucht auch regelmässig ihr Herkunftsland, wo Familie und Freunde sind. «Ich habe den Iran noch als Persien mit dem Schah erlebt, ein schönes, freies Land, wo man sich entfalten konnte.» Es stimmt sie traurig, wenn sie daran denkt, wie die Menschen heute im Iran eingeschränkt werden. «Ich bin im Norden des Irans aufgewachsen, nahe am Kaspischen Meer, in Freiheit und Entfaltung, das alles gibt es leider nicht mehr.» Trotzdem ist sie für ihre Besucher im Langriet die Fröhlichkeit in Person, viele umarmen sie beim Gruss und geniessen ihre authentische Gastfreundschaft. «Viele Stammkunden sind Freunde geworden.» Fast entschuldigt sie sich dafür, dass ihr Deutsch nicht so gut sei, aber wenn man bedenkt, dass sie sich zum Lesen und Schreiben sogar eine andere Schrift aneignen musste, kann man sie nur beglückwünschen zu ihrem bisherigen Erfolg und dass sie nicht einfach stehenbleibt.

Bild: Grazia Barbera

NEUE NATURSCHUTZTAFEL AUF DER MAGERWIESE CHLAFFENTAL

von Sabine Studer

Anfangs August wurde die neue Naturschutztafel für die Magerwiese Chlaffental installiert. Auf dem Gemeindegebiet werden wir fortlaufend unsere Naturschutzgebiete mit diesen informativen Tafeln markieren und über die Besonderheiten in den Gebieten informieren. So möchten wir die Aufmerksamkeit auf unsere Naturschutzgebiete schärfen und über die Wichtigkeit dieser Gebiete informieren.

ren und über die Besonderheiten in den Gebieten informieren. So möchten wir die Aufmerksamkeit auf unsere Naturschutzgebiete schärfen und über die Wichtigkeit dieser Gebiete informieren.



Bild: ZvG

KIRCHACKER-AREAL: DIE ENTWICKLUNG UNSERES ZENTRUMS BEGINNT

von Felix Tenger

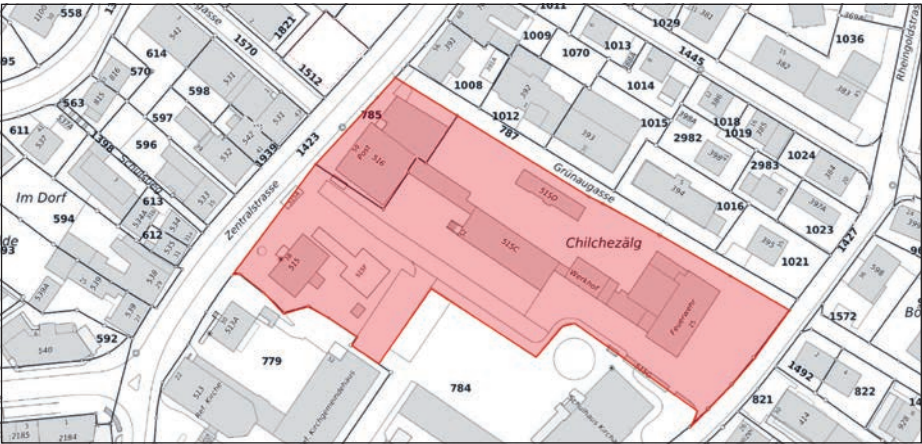


Bild: ZvG

Mit dem Kauf des ehemaligen Postgebäudes hat die Bevölkerung im September 2025 den ersten wichtigen Schritt für die Entwicklung des Kirchacker-Areals ermöglicht. Nun beginnt die eigentliche Planung. Ziel ist es, das Areal im Herzen von Neuhausen am Rheinfall langfristig aufzuwerten und zu einem lebendigen, durchdachten und gut nutzbaren Zentrum weiterzuentwickeln.

Was auf dem Areal entstehen soll
Heute befinden sich dort unter anderem das Gemeindehaus, das Feuerwehrmagazin und der «Platz für alli». Viele Gebäude und Anlagen sind jedoch in die Jahre gekommen. Die Verwaltungsräume sind teilweise eng und nicht barrierefrei und entsprechen nicht den heutigen Anforderungen. Auch das Feuerwehrmagazin benötigt eine zeitgemässe Lösung. Gleichzeitig bietet der «Platz für alli» noch viel mehr Potenzial als Treffpunkt für die ganze Gemeinde und Anspruchsgruppen.

Mit der Arealentwicklung sollen die unterschiedlichen Bedürfnisse zusammengeführt werden. Geprüft werden zeitgemässe Räume für die Gemeindeverwaltung, die Bibliothek, ein Familienzentrums, Fachstellen, die Schaffhauser Polizei und die Feuerwehr. Auch gemeinnützige Alterswohnungen sind Teil der Überlegungen.

Ein besonderes Augenmerk gilt dem Aussenraum. Der «Platz für Alli» soll erweitert und aufgewertet werden. Mehr Grün, Schatten und attraktive Aufenthaltsbereiche sollen die Lebensqualität im Zentrum erhöhen. Gleichzeitig werden Verkehrsführung, Erschliessung und Parkierung untersucht. Auch eine Tiefgarage ist denkbar, um oberirdisch zusätzlichen Frei- und Grünraum zu schaffen.

Planung und Mitwirkung
In einem ersten Schritt werden nun die Bedürfnisse der Nutzergruppen erhoben und daraus Raumprogram-

me erarbeitet. Anschliessend folgt eine Testplanung mit verschiedenen Varianten. Anfang 2027 wird auch die Bevölkerung einbezogen. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere die künftige Gestaltung und Nutzung der öffentlichen Aussenräume.

Nach der Mitwirkung soll in einem Wettbewerbsverfahren ein konkretes Projekt ausgewählt werden. Über den späteren Baukredit entscheidet die Stimmbevölkerung. Voraussichtlich 2029 kommt es zur Abstimmung, ab 2030 könnte gebaut werden. Die Bezugsbereitschaft der Neubauten ist für 2032/2033 vorgesehen.

Die nächsten Schritte

- 2026:** Erarbeitung der Grundlagen und Testplanung mit verschiedenen Entwicklungsvarianten
- Anfang 2027:** Mitwirkung der Bevölkerung, insbesondere zur Gestaltung und Nutzung der öffentlichen Aussenräume
- 2027 bis 2028:** Wettbewerbsverfahren und Auswahl eines konkreten Projekts
- 2029:** Voraussichtliche Abstimmung über den Baukredit
- Ab 2030:** Voraussichtlicher Baubeginn
- 2032/2033:** Voraussichtliche Bezugsbereitschaft der Neubauten

Alts us Neuhuuse

WO EINST DER FORTSCHRITT AUSSTIEG

Der Badische Bahnhof von Neuhausen am Rheinfall war einst mehr, als bloss eine Haltestelle. Er war ein politischer Sieg, ein touristischer Erfolg und ein Lehrstück darüber, wie Infrastruktur ganze Regionen verändert.

von Martin Harzenmoser



Die Eröffnung des Badischen Bahnhofs 1863 brachte Neuhausen am Rheinfall nicht nur den Anschluss an den internationalen Tourismus, sondern sorgte auch für einen Aufschwung in der Industrie. Bild: Privatbesitz

Wer heute am alten badischen Bahnhofsgelände in Neuhausen am Rheinfall vorbeikommt, sieht zunächst ein schönes, fast etwas entrücktes Haus. Sorgfältig renoviertes Fachwerk, klare Formen, frische Farben. Es wirkt, als habe sich hier ein Stück 19. Jahrhundert in die Gegenwart gerettet. Züge halten zwar noch immer in seiner Nähe, doch das Gebäude selbst hat seine Aufgabe längst verloren. Kein Schalter, kein Bahnpersonal, kein Gedränge mehr. Und doch kann dieses Haus einiges erzählen von einer Zeit, in der ein Bahnhof weit mehr war als ein Ort des Abfahrens und Ankommens.



Der Badische Bahnhof ist heute im Besitz der Familie Wichmann, die mit viel Liebe zum Detail das geschichtsträchtige Gebäude renoviert hat. Bild: G. Wichmann

Die Macht der Fuhrhalter und Hoteliers
Die Geschichte beginnt mit einem Affront: Als 1857 die Rheinfallbahn zwischen Winterthur und Schaffhausen eröffnet wurde, hätte man erwarten können, dass vor allem Neuhausen, das Dorf am weltberühmten Rheinfall, eine Station erhalten würde. Doch genau das geschah nicht. Die Schaffhauser Hoteliers, Fuhrhalter und Gastwirte hatten wenig Lust, die Besucher des Rheinfalls direkt nach Neuhausen durchzureichen. Wer in Schaffhausen ankam, sollte dort essen, übernachten und eine Kutsche mieten.

Der zweite Anlauf bringt Erfolg
Nur wenige Jahre später ergab sich eine neue Chance. Die Grossherzoglich Badischen Staatseisenbahnen planten ihre Linie von Waldshut über Schaffhausen nach Konstanz. Abermals versuchte man in Schaffhausen, eine Station in Neuhausen am Rheinfall zu verhindern. Doch diesmal reagierten die Neuhauser schlauer: Sie schickten eine Delegation nach Karlsruhe, warben für ihren Standort und argumentierten mit Fremdenverkehr und industrieller Entwicklung. Das zeigte Wirkung. 1860 genehmigte der Grosse Rat in Schaffhausen den Bau des Badischen Bahnhofs. Ein Dorf hatte sich gegen die Interessen der Kantonshauptstadt durchgesetzt.

Ein Bauwerk, das die Landschaft neu ordnete
Der Bau der Strecke zwischen Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall war technisch anspruchsvoll: Dämme wurden aufgeschüttet, Felsen aufgesprengt und Einschnitte in den Hang des Neuhauser Waldes getrieben. Wege mussten neu geführt und Strassen verlegt werden. Die Schaffhauserstrasse und die

Klettgauerstrasse erhielten neue Linienführungen. Bei der Rosenberg und im Urwerf brauchte es Durchgänge durch die Dämme, damit Fussgänger und Fuhrwerke weiterhin passieren konnten.

Der Auftritt des Grossherzogs
Am 13. Juni 1863 wurde die neue Bahnlinie feierlich eröffnet. Der Grossherzog von Baden reiste persönlich an, begleitet von Ministern, Generälen, Beamten und Ehrengästen. Die Eröffnung war als Zeichen guter Nachbarschaft zwischen Baden und der Schweiz inszeniert.

Ein zeitgenössischer Bericht schildert, wie der Grossherzog ausstieg, die örtlichen Würdenträger begrüßte und auf eine mit Blumen und Grünwerk geschmückte Veranda trat, um den Blick auf den weltberühmten Wasserfall zu geniessen.

Mit der Eröffnung des Badischen Bahnhofs wurde Neuhausen am Rheinfall zu jenem Ort, den die Schaffhauser so lange hatten verhindern wollen: ein direkter Eingangstor für den Rheinfalltourismus.

Das langsame Verstummen
Im 20. Jahrhundert verlagerte sich der Strom der Rheinfallbesucher zunehmend auf die Strasse. Tagestouristen kamen mit Autos und Reisebussen. Der Bahnhof büsste an Frequenz ein.

Strukturänderungen und Rationalisierungsmassnahmen der Deutschen Bundesbahn führten schliesslich dazu, dass das Personal abgezogen wurde. Die Station blieb als Haltepunkt bestehen, doch das Gebäude selbst wurde 1995 stillgelegt. Der ehemalige Bahnhof erinnert bis heute an die Zeit, in der Neuhausen am Rheinfall zu einem Zentrum des Tourismus und der Industrie aufstieg.

PFADER NEUHAUSEN – NACHWUCHS MIT LEIDENSCHAFT

von Kevin Warna

Der Nachwuchs bildet das Herzstück und die Zukunft des Handballclubs Pfader Neuhausen. Woche für Woche stehen zahlreiche Kinder und Jugendliche mit grosser Begeisterung in der Halle, lernen den Handballsport kennen, entwickeln ihre Fähigkeiten weiter und erleben dabei vor allem eines: die Freude, Teil eines Teams zu sein.

Bei Pfader Neuhausen geht es im Juniorenbereich um weit mehr als Tore, Punkte und Resultate. Die jungen Spielerinnen und Spieler lernen früh, Verantwortung zu übernehmen, gemeinsam für ein Ziel zu kämpfen und sich gegenseitig zu unterstützen. Teamgeist, Fairness, Respekt und Verlässlichkeit sind Werte, die auf und neben dem Spielfeld eine wichtige Rolle spielen.

Unsere engagierten Trainerinnen und Trainer begleiten die Juniorinnen und Junioren auf ihrem sport-

lichen Weg und fördern sie entsprechend ihrem Alter und ihrem persönlichen Entwicklungsstand. Dabei sollen der Spass am Handball und die Freude an der Bewegung immer im Vordergrund stehen. Gleichzeitig möchten wir ambitionierten Nachwuchsspielerinnen und Nachwuchsspielern die Möglichkeit bieten, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und Schritt für Schritt an den Aktivbereich herangeführt zu werden.

Besonders wichtig ist uns auch das Vereinsleben. Freundschaften, gemeinsame Erlebnisse, Trainings, Spieltage und Turniere schaffen Erinnerungen, die weit über den Sport hinausgehen. Viele unserer heutigen Aktivmitglieder haben selbst einmal als Junioren bei den Pfadern begonnen – genau diese Verbundenheit über Generationen hinweg zeichnet unseren Verein aus.



Bild: cc Pfader Neuhausen

Lust auf Handball? Kinder und Jugendliche, die unseren Sport ausprobieren möchten, sind jederzeit herzlich zu einem unverbindlichen Schnuppertraining eingeladen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht – ganz unabhängig davon, ob bereits Handballerfahrung vorhanden ist.

Interesse geweckt? Dann meldet euch ganz unkompliziert bei uns unter junioren@pfaderneuhausen.ch. Gemeinsam spielen, gemeinsam wachsen – und gemeinsam Pfader sein.

RHYART SKATE NEUHAUSEN: ERFOLGREICH INS ZWEITE VEREINSJAHR

von Swantje Gebauer



Bild: Swantje Gebauer

Ein Trainingsnachmittag

Vor knapp einem Jahr wurde RhyArt SKATE Neuhausen gegründet. Was mit zwei Schnupperläuferinnen und dem ersten Training in der Rhyfalle begann, hat sich erfreulich entwickelt. Ende 2025 zählte der junge Verein bereits sechs aktive Mitglieder. Inzwischen konnten weitere Kinder für den Rollkunstlauf begeistert und Kontakte zu Vereinen in der Region geknüpft werden.

Auch sportlich durfte RhyArt SKATE einen grossen Erfolg feiern: Die 19-jährige Sophia Giuppini wurde bei den Schweizer Meisterschaften im Juni in Basel Vizemeisterin in der Kategorie Senior Ladies Solodance. Bei ihrem ersten Start in der Erwachsenenklasse zeigte sie trotz mehrwöchiger Trainingspause eine starke Leistung und holte Silber. Damit knüpfte sie an ihren dritten Rang bei den Juniorinnen im Vorjahr an. Für den jungen Verein ist dieser Erfolg eine grosse Motivation für die weitere sportliche Entwicklung.

Sophia bringt sich nicht nur als Sportlerin ein, sondern unterstützt ihre Trainerin Swantje Gebauer auch beim Training mit den jüngeren Kindern. So gibt sie ihre Erfahrung weiter und vermittelt dem Nachwuchs die Freude am Rollkunstlauf.

Denn RhyArt SKATE möchte nicht nur Leistungssport betreiben, sondern vor allem Kinder für Bewegung, Musik und Rollkunstlauf be-

geistern. Auch die Zusammenarbeit mit dem Roll- und Radsportverein Heilsberg in Gottmadingen und dem Roll- und Eissportclub Konstanz wurde ausgebaut. Für Neumitglieder stehen beispielsweise Leihrollschuhe zur Verfügung.

Der Verein ist auf der Suche nach weiteren Nachwuchstalenten:

Du bist zwischen 5 und 8 Jahren alt und möchtest Rollkunstlauf ausprobieren?

Das kostenlose Schnuppertraining findet während der Schulzeit **immer mittwochs von 14 bis 15 Uhr statt.**

Anmeldungen sind jederzeit willkommen.

Weitere Infos: www.rhyartskate.ch

Veranstaltungsagenda

12. September 2026

Antik- Floh- & Sammlermarkt,
Platz für alli, 8.00 – 16.00 Uhr

18. September 2026

RegioFit55+ Impulse für mentale Stärke
im Alter, Platz für alli, 15.00 – 17.00 Uhr

19. September 2026

Kinderkleiderbörse, Rhyfallhalle,
10.00 – 13.00 Uhr

19. September 2026

Museumsnacht Hegau-Schaffhausen,
verschiedene Orte, ab 17.00 Uhr

20. September 2026

Jubiläumsgottesdienst 125 Jahre
Neuapostolische Kirche, Rheinweg 37,
9.15 Uhr

25. September 2026

Neuhauser Bollenmarkt, Platz für alli,
ab 18.45 Uhr

10. Oktober 2026

Antik- Floh- & Sammlermarkt,
Platz für alli, 8.00 – 16.00 Uhr

24. Oktober 2026

Michael Elsener «Gute Entscheidung!»,
Trottentheater, 20.00 – 22.30 Uhr

31. Oktober 2026

Die Zwillinge «Voll auf die 2»,
Trottentheater, 20.00 – 22.30 Uhr

7. November 2026

Salonorchester Schaffhausen «Memo-
ries», Trottentheater, 20.00 – 22.30 Uhr

14. November 2026

Antik- Floh- & Sammlermarkt,
Platz für alli, 8.00 – 16.00 Uhr

14. November 2026

Jahreskonzert Musikverein
Beringen-Neuhausen,
Trottentheater, 20.00 – 21.30 Uhr

21. November 2026

Anet Corti «Corti next Level –
ein Quantensprung»,
Trottentheater, 20.00 – 22.30 Uhr

28. November 2026

Stéphanie Berger «Shine – Fertig mit
Chli!», Trottentheater, 20.00 – 22.30 Uhr

28. / 29. November 2026

Adventsmarkt und Sonntagsverkauf,
Platz für alli, 11.00 – 17.00 Uhr

4. / 5. Dezember 2026

S'Rindlisbachers «Zwei Herz und ei Seel»,
Trottentheater, 20.00 – 22.30 Uhr

6. Dezember 2026

Samichlaus zu Besuch, Heinrich Moser-
Platz, SIG Areal 17.00 Uhr

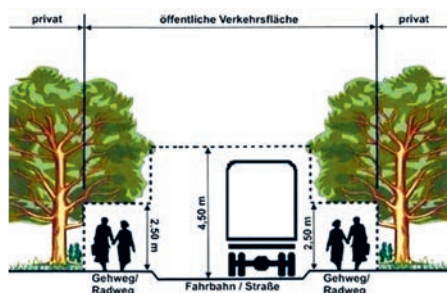
Seniorentreff



Alle Informationen zu den Aktivitäten des
Seniorentreffs finden Sie auf unserer
Webseite mittels dem QR Code.



Hecken schneiden



Bis zum 30. September 2026 müssen alle
Hecken zu Strassen zurückgeschnitten
sein. Mehr Infos auf www.neuhausen.ch

Entsorgungsagenda

Nächste Papiersammlung:

7. November 2026

Notfalltreffpunkte in den Quartieren:

- Pausenplätze Schulhaus
- Gemeindewiesen 1
- Kirchacker
- Rosenberg



**NOTFALL
TREFFPUNKT**

Wichtige Adressen/ Telefonnummern:

Einwohnerkontrolle

Zentralstrasse 52,
Tel. 052 674 22 30

Bauverwaltung

Chlaffentalstrasse 108,
Tel. 052 632 66 00

Schulverwaltung

Rheingoldstrasse 13,
Tel. 052 672 69 29

Steuerverwaltung

J. J. Wepfer-Strasse 6,
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 79 50

Bestattungswesen

Chlaffentalstrasse 108,
Tel. 052 632 66 00

Verwaltungspolizei Neuhausen

Zentralstrasse 52,
Tel. 052 674 23 13

Schaffhauser Polizei

Rheingoldstrasse 26,
Tel. 052 632 89 20

Feuerwehr

Rheingoldstrasse 25,
Tel. 118

Folgt uns auf Instagram!



@GEMEINDE_NEUHAUSEN_AM_RHF

Impressum

Ausgabe Nr. 3 / 6. Jahrgang

Auflage: 6300 Exemplare

Herausgeber und verantwortlich
für den Inhalt:

Neuhausen am Rheinfall
Gemeindehaus
8212 Neuhausen am Rheinfall
052 674 21 11, info@neuhausen.ch

Layout und Druck: Kuhn-Druck AG

Verteilung: Schazo AG



Energiestadt

Neuhausen am Rheinfall
Wir sind dabei



Wirkt. Nachhaltig.
Drucksache
myclimate.org/01-26-467273



MIX
Papier | Fördert
gute Waldnutzung
FSC® C031954